

Bitte füllen Sie möglichst alle nachfolgenden Fragen aus und senden uns den ausgefüllten Bogen zurück.

**Empfänger**

ETP Löschsysteme GmbH  
Diestedder Str. 39  
59329 Wadersloh

**Ansprechpartner:**

Hans-Peter Dippong  
Tel.: +49 (0) 2523 / 9935-721  
Mobil: +49 (0)170 / 8829 937  
E-mail: [hans-peter.dippong@etp-loeschsysteme.de](mailto:hans-peter.dippong@etp-loeschsysteme.de)

Michael Walberg  
Tel.: +49 (0) 2523 / 9935-720  
Mobil: +49 (0) 170 / 7840 102  
E-mail: [michael.walberg@etp-loeschsysteme.de](mailto:michael.walberg@etp-loeschsysteme.de)

**Absender (bei Rückfragen zuständig)**

.....  
(Firma)

.....  
(Straße / Postfach)

.....  
(PLZ / Ort)

.....  
(Ansprechpartner)

.....  
(Telefon)

.....  
(e-mail)

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

**1. Maschinenbezeichnung des zu schützenden Objektes:**

(Beschreibung des Objekts, Fotos, Prospekt, Zeichnungen o. Skizze beifügen, in denen der brandgefährdete Bereich gekennzeichnet ist.)

Maschinenbezeichnung: .....

Typ: .....

**2. Abmessungen der einzelnen zu schützenden Bereiche:**

(z.B. Bearbeitungsraum, Werkzeugwechsler, Späneauffangbecken, usw.):

Bearbeitungsraum:

ca. .... x ..... x ..... mm (BxTxH)

ggf. plus (z.B. Späne-Sammelbecken incl. Förderbereich):

ca. .... x ..... x ..... mm (BxTxH)

ggf. plus (z.B. Umluftfilter m. Rohrleitungssystem):

ca. .... x ..... x ..... mm (BxTxH)

ggf. plus ( ..... ):

ca. .... x ..... x ..... mm (BxTxH)

**3. Maximale Betriebstemperatur im Bearbeitungsraum?**

..... °C

**4. Gesamtfläche der vorhandenen Öffnungen:**

(Am zu schützenden Bereich. / Ohne beim Betrieb geschlossene Öffnungen wie z.B. Türen)

ca. .... m<sup>2</sup>

**5. Ist eine Entlüftungs- bzw. Absauganlage zu berücksichtigen?** Absauganlage  UmluftanlageLuftförderleistung der evtl. vorhandenen Be-/ Entlüftung: ..... m<sup>3</sup>/h**6. Können die Löschmittelbehälter in unmittelbarer Nähe des zu schützenden Objektes aufgestellt werden?** (Wenn nein, wie groß ist die Entfernung zwischen den Standorten?) Ja  Nein ca. .... m**7. Welche Stoffe können in Brand geraten und welche Materialien stehen in Verbindung mit der möglichen Brandgefahr** (z.B. Kühllöle, Bearbeitungsspäne etc.)?.....  
.....**8. Muss als Brandlast/Bearbeitungsmaterial Aluminium, Magnesium, Titan oder sonstige brandintensive Stoffe (Brandklasse „D“) berücksichtigt werden?** Ja  Nein

Stoffe:

.....  
.....  
.....**9. Steht eine Betriebsspannung von 230V/50Hz für das Steuergerät der Löschanlage zur Verfügung?** (Wenn nein, welche Betriebsspannung steht sonst zur Verfügung?) Ja  Nein .....**10. Sollen mit Auslösung der Löschanlage neben dem Objekt diverse Anlagenteile mit abgeschaltet oder angesteuert werden?**

(Wenn ja, welche sind dies: z. B. Lüfter; Heizelemente; Gasbrenner, Wachdienst, Werksfeuerwehr etc.?)

 Ja  Nein.....  
.....

**11. Wie groß ist der Raum, in dem die zu schützende Maschine steht?**

ca. ..... x ..... x ..... mm (LxBxH)

**12. Ist dieser Raum begehbar?** Ja Nein**13. Muss die Anlage den Anforderungen für explosionsgefährdete Bereiche entsprechen?** Nein Ja.....  
(wenn ja, welche Zone?)**14. Welche Löschmittel sind laut Sicherheitsdatenblatt einzusetzen?**

(Alternativ Sicherheitsdatenblatt mit beifügen)

Löschmittel: .....

Sicherheitsdatenblatt: ist beigefügt: wird nachgereicht: **15. Sonstige Anforderungen**

.....

.....

.....

.....

.....

**Hinweis !**

Bei Metallbränden entsteht eine extrem hohe Verbrennungstemperatur. Stoffe, die in den Brandherd gelangen, können in ihre chemischen Bestandteile zerlegt werden. Enthalten diese Stoffe Sauerstoff, (z.B. Luft, CO<sub>2</sub>, Wasser oder Kühlflüssigkeiten bestehend auf Wasserbasis) so kann dieser freigesetzt werden und somit den Brand zusätzlich fördern. Die sauerstoffverdrängende Wirkung von Argon kann so unterlaufen werden, was einen entsprechend negativen Einfluss auf das Löschergebnis bewirkt.

Daher sollte bei der Möglichkeit von Metallbränden auf den Einsatz von sauerstoffhaltigen Kühlflüssigkeiten verzichtet werden!